

Rede von Herrn Gronicz – Brückepreisverleihung am 9.11.07

Sehr geehrter Preisträger,
Sehr geehrte Frau Prof. Ergma
Sehr geehrter Herr Botschafter
Sehr geehrter Oberbürgermeister
Sehr geehrter Präsident der Brückepreisgesellschaft
Sehr geehrte Damen und Herren/Wehrte Gäste

Als Bürgermeister der Stadt Zgorzelec und Mitglied der Brückepreisgesellschaft habe ich die Ehre und das Vergnügen an der Feierlichkeit der Verleihung des Brückepreises, der ein Ausdruck der Anerkennung für das Engagement für die Entwicklung der Versöhnung zwischen Nationen Europas ist, zum ersten Mal teilzuhaben.

In unserer Europastadt Zgorzelec/Görlitz ist die Verständigung zwischen Völkern die Basis für unseren Alltag, für das Zusammenleben mit unseren Nachbarn und ist zugleich ein Ziel, das wir von beiden Seiten sowohl mit kleinen als auch mit großen Aktivitäten, aber vor allem durch das Erwecken des Bedarfs an der Verständigung und der Kommunikation unter unseren Bürgern bestreben.

Seit Jahren entwickeln unsere beide Städte diesen Prozess und stützen ihr Zusammenleben auf alle Lebensbereiche, vor allem auf Kultur, Kunst und Bildung und suchen dabei nach dem, was verbindet, um das uns Trennende zu überwinden.

Über Kultur und Kunst sprechend möchte ich an Projekte, die von unserer im Jugendmandolinenorchester, im Deutsch-Polnischen Jugendsinfonieorchester, im Europera-Orchester gemeinsam musizierenden Jugend umgesetzt werden, anknüpfen. Das Europera-Orchester wird auch die heutige Feierlichkeit im Theater Görlitz musikalisch würdigen.

Das Theater Görlitz selbst ist auch eine ausgezeichnete Kulturinstitution, die für die Bürger der Europastadt Görlitz/Zgorzelec wirkt. Wie wichtig für uns diese Säule des Kulturlebens in unserer Europastadt ist, zeigt die Tatsache, dass mein erster Stellvertreter im Stiftungsrat der Niederschlesischen Theater-Stiftung sitzt.

Weil unser hochwürdiger Preisträger ein Musiker ist, kommt mir als nächster Gedanke ein Projekt, dessen Vorstellung genau vor zwei Wochen im Saal der Stadtverwaltung Zgorzelec, in dem sich Herr Arvo Pärt heute in das Gästebuch der Stadt Zgorzelec eingetragen hat. Stattgefunden hat

Es war die Präsentation des Projektes Meetingpoint Music Messiaen, an der Frau Ministerin Eva-Maria Stange, die auch heute unter uns anwesend ist, der Hauptgast war. Ihr Eintrag in das Gästebuch steht vor dem Eintrag unseres Brückenpreisträgers.

Meetingpoint Music Messiaen soll ein Ort, der an den Leiden von Hundert Tausenden Kriegsgefangenen erinnert und zugleich eine Begegnungsstätte für die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft durch junge Menschen ist, werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir leben an der Staatsgrenze, die noch vor kurzem sogar die Außengrenze der Europäischen Union war. Aber diese Zeit ist für die Einwohner schon längst vergangen.

Und diese Grenze verliert als eine uns trennende Barriere an Bedeutung und eröffnet vor uns immer mehr Möglichkeiten, die wir wahrnehmen und nutzen, um wirkliche Orte der Begegnung, des Kennenlernens, des Erlebens zu bauen und zu schaffen, damit eine grenzüberschreitende Verständigung verwirklicht wird.

Zu einem solchen konkreten Ort wurde die Altstadtbrücke, die nicht nur ein Brückenbau, der zwei Flussufer verbindet – wie viele andere Brücken - ist, sondern eine Klammer, die Kulturen, Traditionen, Sprachen verbindet – wie die historische Via Regia, die einst hier verlaufen ist.

Zu einem solchen Ort wird die Neißevorstadt in ihrer sanierten Gestaltung und mit dem sich umwandelnden Postplatz.

Zu einem solchen Ort wird der Neißeufer, den wir zu einem touristischen und Erholungsgebiet für Einwohner und Besucher unserer Städte umgestalten wollen, sein.

Hier in der Europastadt bauen wir seit Jahren Brücken. Der Brückepreis ist ein Symbol der Anerkennung für einen Menschen, der mit seinem Leben und Werk besonders zur Verbreitung des Ethos eines Grenzlandes beigetragen hat – also einer Haltung voller Toleranz und Aufgeschlossenheit, die sich mit Verständnis und Achtung gegenüber der Andersartigkeit anderer Menschen verhält, Stereotypen und Vorurteile überwindet, Annäherungsbrücken zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten und Religionen baut.

Ich möchte meine höchste Anerkennung für die Haltung und das künstlerische Schaffen unseren wehrten Preisträgers aussprechen und - als Gastgeber des polnischen Teils der Europastadt – erlaube ich mir meine größte Freude über die Tatsache, dass der Brückepreis in die so würdigen Hände kommt, zum Ausdruck bringen.